© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXV. Jahrg. März 1899. No. 6.

Euryoda Fairmairei n. sp.

Beschrieben von Dr. Walther Horn (Berlin).

Euryodae (*Megalomma* olim!) *minimae* m. *simillima, statura paullo majore; labro valde longiore antice 5-dentato, dentibus 3 medianis conjunctim porrectis.* ♂ *obscure brunneo, apice late testaceo, marginibus lateralibus flavo-albescentibus,* ♀ *unicolore brunneo-testaceo; elytrorum parte dimidia antica multo grossius et densius punctata (fere ut in forma typica Eur. Adonis* Lap.). *postica minus laevigata, impressione ante-apicali prope angulum lateralem profundiore, declivitate apicali evidentiore; palpis (praesertim labialibus) multo crassioribus, inflatis, maxillaribus* ♂ *albescentibus, labialibus* ♀ *brunnescentibus. — Elytrorum* ♂ *macula albescente humerali distincta et rarissime ante-apicali marginali indistincta,* ♀ *(semper?) immaculata.* ♂♀ — 8 mm (Long.).

St. Marie de Madagascar: Perrot frères, X—XII 1896.

Das Weibchen von *Neoclosterus curvipes.*

Von Dr. K. M. Heller (Dresden).

Wie in dieser Zeitschrift (dieser Jahrgang p. 13) erwähnt wurde, lagen mir bei der Beschreibung von *Neoclosterus curvipes* nur zwei Männchen vor; Herr A. Spemann, dem ich die Mittheilung dieser verdankte, erhielt nun kürzlich in einer zweiten Sendung aus Togo ein einziges Weibchen der erwähnten Art, das, wie es bei einem Prioniden nicht anders zu erwarten war, so wesentlich vom Männchen abweicht, dass dessen Beschreibung nicht nur als Ergänzung der Art- sondern auch der Gattungsdiagnose nothwendig ist.

Neoclosterus curvipes ♀.

Femina a mare differt: statura majore, antennis dimidium corporis paulo superantibus, articulis brevius ramosis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

articulo ultimo scapo breviore; prothorace lateribus antrorsum distincte convergentibus et spina acutissima armatis, margine antico medio magis producto; scutello cordato-acuminato; elytris latioribus, parallelis, undique fortiter ruguloso-punctatis, costulis quatuor distinctioribus; segmento abdominali primo abdomine dimidiato distincte longiore, segmento secundo margine postico sinuato ac setulis capitatis, rigidis, dense obsito, segmentis reliquis medio concavis, fossam latam formantibus, singulis margine postico utrinque triangulariter lobatis, lobis distantibus, longe denseque ferrugineopilosis; femoribus posticis segmenti primi marginem posticum haud attingentibus, tibiis anticis et intermediis rectis.

Long. tot. 50, elytrorum 37, lat. ad hum. 14, lat. basalis thoracis 8.5, long. antennarum 26 mm.

Bedeutend grösser als das Männchen und durch die paradoxe, weiter unten näher beschriebene Bildung des Abdomens in auffallender Weise ausgezeichnet. Fühler kaum die Hälfte der Körperlänge überragend, die einzelnen Glieder mit viel kürzeren und robusteren Ästen, so dass der Ast des dritten Fühlergliedes kürzer als der Stamm, bei den folgenden ungefähr so lang wie dieser ist, das letzte, einfache, Glied ist viel kürzer als das vorletzte und etwas kürzer als das erste. Halsschild quer, die Seiten nach vorn zu deutlich convergierend und in der Mitte mit einem scharfen, hinten senkrecht zum Seitenrand abfallenden Dorn bewehrt, sein Vorderrand in der Mitte stark vorgezogen, die schwarzgefleckten Eindrücke tiefer und namentlich die Seiten zwischen den beulenartig aufgetriebenen Halsschildhinterecken und der Bewehrung grubenartig ausgehöhlt. Schildchen undeutlich concav, breiter als beim Männchen und stumpf herzförmig zugespitzt. Flügeldecken gleichmässig dicht und ziemlich grob runzelig punktirt, von den vier feinen, aber scharf markirten Längsrippen die äusserste vom Deckenrande mindestens um Millimeterbreite abstehend, im Verhältniss zum Halsschilde sehr lang und breit, mit parallelen Seiten, innerhalb der Schultern an der Wurzel nicht eingedrückt. Erstes Bauchsegment so lang wie das Meso- und Metasternum zusammen genommen, deutlich länger als alle übrigen Bauchsegmente zusammen, so dass die Spitzen der Hinterschenkel in keiner Lage den Hinterrand des ersten Segmentes erreichen. Zweites Bauchsegment am Hinterrande gebuchtet und eingedrückt und mit eigen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

thümlichen geknöpften[1]) rostrothen, straffen Borsten besetzt, die an den Seiten in gewöhnliche übergehen, die drei folgenden Segmente tief concav, im mittleren Theile fast kahl, der Hinterrand aber beiderseits in einen dreieckigen abstehenden Lappen ausgezogen, der mit ausserordentlich dichten, rostfarbigen Borstenbüscheln ringsum besetzt ist, so dass seine eigentliche Form schwer zu unterscheiden ist. Da das vorliegende Exemplar ein Unicum und Eigenthum des Herrn Spemann ist, so musste ich auf eine genauere Untersuchung des wunderbar gebildeten Abdomens, die ohne Gefährdung des Objectes nicht möglich ist, verzichten. Schenkel, wie beim Männchen, flach gedrückt und an der äussersten Spitze angedunkelt, die vorderen und hinteren aber innen ohne bürstenartigen Eindruck. Schienen alle gerade, so dass der Artname leider nur für das Männchen passend gewählt wurde.

Uebersicht der mir bekannten, palaearctischen Arten der Coleopteren-Gattung Leichenum Blanch.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1" Seitenrand des Halsschildes mit ziemlich langen, kaum gekeulten Börstchen wenig dicht bewimpert. Vorderschienen an der Spitze nicht nur nach aussen lang gezahnt, sondern auch nach innen mit einem kräftigen Hackenzahne beim ♂, und mit kleinem hornigem Sporne beim ♀ versehen; auch der Innenrand der Vorderschienen meist mit einigen feinen Zähnchen; Mittelschienen an der Spitze des Innenrandes beim ♂ mit einem kleinen hornigen Enddorne. Flügeldecken an der Spitze beim ♀ entweder einzeln oder gemeinschaftlich schwach oder stark zugespitzt.

2" Halschild auch an den oberen Vorderwinkelrändern weiss bewimpert.

3" Flügeldecken des ♀ am Spitzenwinkel gemeinschaftlich schwach zugespitzt[2]).

4" Vordertarsen des ♂[3]) sehr schwach erweitert, kaum so breit als die Schiene vor der Spitze breit; Augen grau

---

[1]) Bei stärkerer Vergrösserung stellen sich die Köpfchen der Haare als löffelförmige Gebilde dar.

[2]) Von *caucasicus* besitze ich bloss einige ♂.

[3]) Diese sind beim ♂ immer stärker quer als beim ♀, Gld. 2—4 sehr transversal, fast linsenförmig; beim ♀ etwas mehr lose gegliedert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: Das Weibchen von Neoclostevus curvipes. 81-83